



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

ben ist. Die fachgelehrten indeß werden es trotz aller mängel oft und gewiß dankbar benutzen.

Halle, januar 1868.

B. Delbrück.

### Lachmann.

„Im vertrauten kreise konnte er sich frohster heiterkeit überlassen und machte einer falschen deutung seines namens dann die größte ehre“; so heißt es in J. Grimms rede auf Lachmann (kl. schr. I, 161). Auch von anderen ist daran erinnert worden, daß dieser name nicht als *Γελάσιος* zu verstehen sei \*). Lieber hat man, auf goth. lekeis leikeis, ahd. lāhhî bezogen, einen arzt daraus herstellen wollen. Allein auch das schlägt fehl. Im mittelhochdeutschen kommt das entsprechende wort nicht vor, sondern nur mit dem n gebildete formen \*\*); zudem müste der mangel des umlauts auffallen (vgl. ahd. kâhî, smâhî, spâhi, zâhi; mhd. gaehe, smaehe, spaehe, zaehe). Wie dürfte man aber ohne weiteres ins althochdeutsche zurückgreifen? Pott, welcher (personennamen 640) den arzt für möglich hält, vergleicht daneben Anlach, Lachner, doch nur obenhin. Unterdessen darf hier die einzig wahre quelle erwartet werden, und allseits bietet sich unterstützung im überfluß dar. Lache bedeutet nicht bloß was wir heute unter pfütze \*\*\* ) zu verstehen pflegen, sondern überhaupt stehendes wasser, auch wohl einen teich (vgl. lacus). Das niederl. lak und das niederd. lāke erledigen, wenn darnach zu fragen erforderlich sein sollte, die abweichende quantität in den unhochdeutschen namen Lackmann, Lackemann, Laackmann. An Lachmann und diese

\*) Bekannt ist die scherzhafte anspielung mit dem namen Gelasander (Karl).

\*\*) lāchen, lāchenen, lāchenie, lachenaere: Grimms mythol. 2. ausg. s. 1103. Mhd. wtb. I, 924.

\*\*\* ) dem begriffe nach wie verschieden von dem ursprünglichen puteus!

drei schliessen sich nun zunächst die gleichbedeutigen geschlechtsnamen Lacher, Lachner, Lackner, ferner Lachenmeyer, Lachemair; sodann Mitte- und Mitlacher\*) nebst Ueberlacher. Die den wohnort oder die herkunft bezeichnende präposition ist verwachsen in den namen Anlach\*\*), Biedenlack und Biederlack, Oberlach und Overlack. Endlich tritt das wort allein, ohne mitwirkung irgend einer beziehungsform, als familiennamen auf: Lache, Lach, Lack mit den zusammensetzungen Horlach\*\*\*) und Rohrlack.

Auch einige topographische benennungen können zur erläuterung dienen. In Köln gibt es, wie eine Pützgasse und einen Klingelpütz, so auch eine gegend, welche „im Lach“ heisst; in Hannover weist Schambach (wtb. 118a) als unteren lauf eines flüsschens den namen Steinläke nach; und der alte Richey (hamb. idiot. 146) lehrt, Corslake oder, wie es heute gewöhnlich genannt wird, Curslack, ein hamburgisches dorf in den von Elbarmen umflossenen Vierlanden, bedeute „Cords lachen“.

Lässt sich, wie im vorhergehenden bereits geschehen ist, mit lache zu allernächst pfütze vergleichen, so müssen von diesem hergeleitete namen in besonderem grade der beachtung werth erscheinen. Da finden wir: Putzmann, Püttmann, Pützer, Pfütznier, Pfitzner, Pütter, Püttner, Putze, Putz, Pütz, Pütt. Also ist Lachmann gleich Putzmann, und weiter können noch Brunemann, Dümpelmann, Hor- und Horrmann, Kolkmann, Puhlmann, Sieckmann, Siep- und Siepermann, Sodemann, Teichmann berücksichtigt werden.

\*) Vgl. Interlaken und Pott s. 50.

\*\*) Ueber Anlach und Lachner spricht Pott (vgl. s. 341 und 640) unklar und wenig folgerichtig: lache und das in lachbaum, lachstein enthaltene wort, wofür nach Grimms R. A. s. 544 ahd. hläh angenommen wird, stimmen ja nicht überein, da jenes im ahd. lacha hiefs. Ein zweifel aber, welches der beiden wörter dem namen Lachmann innewohne, kann auf die länge, dünkt mich, nicht erhoben werden.

\*\*\*) Mhd. horlache, schlampfütz: wtb. I, 921; vgl. den namen Horbeck.